

Hass im Netz

Strategien gegen Hate-Speech und Cybermobbing

Informationen:

Hate-Speech und Cybermobbing sind Probleme, die zunehmend auch an deutschen Schulen auftreten und die Sicherheit und das psychische Wohlbefinden von Jugendlichen gefährden. Im Zeitalter der digitalen Kommunikation und von sozialen Medien sind Hassrede und Mobbing oft anonym und können sich schnell verbreiten, was es schwieriger macht, Täter zu identifizieren und Opfer zu schützen.

Hate-Speech bezieht sich auf abwertende oder verletzende Aussagen über bestimmte Gruppen von Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Geschlecht, Religion, sexuellen Orientierung oder anderer Merkmale. Cybermobbing ist ähnlich, bezieht sich jedoch speziell auf Mobbing oder Belästigung, die online oder über digitale Medien stattfindet.

Jugendliche sind besonders anfällig für Hate-Speech und Cybermobbing, da sie oft noch in der Entwicklung ihrer Identität und ihres Selbstbewusstseins sind. Wenn sie online oder in sozialen Medien angegriffen werden, kann das ihre psychische Gesundheit stark beeinträchtigen. Pädagog*innen berichten immer mehr von Jugendlichen, die aufgrund von Cybermobbing und Hassrede Depressionen, Angstzustände und sogar Selbstmordgedanken entwickelt haben.

Die Auswirkungen von Hate-Speech und Cybermobbing können jedoch auch die Schule als Ganzes beeinträchtigen. Wenn Schüler*innen sich unsicher oder unwohl fühlen, können sie Schwierigkeiten haben, sich auf ihr Lernen zu konzentrieren, und möglicherweise sogar die Schule verlassen.

Es ist daher wichtig, dass das Thema Hate-Speech und Cybermobbing aktiv in der Schule behandelt wird. Eine Möglichkeit besteht darin, Schüler*innen über die Risiken von Hate-Speech und Cybermobbing aufzuklären und sie darin zu unterstützen, positive Online-Verhaltensweisen zu entwickeln. Es ist auch wichtig, ein Umfeld zu schaffen, in dem Schüler*innen sich sicher und unterstützt fühlen und in dem sie wissen, dass Mobbing oder Hassrede nicht toleriert werden.

Darüber hinaus können Schulen enger mit den Strafverfolgungsbehörden zusammenarbeiten, um Hate-Speech und Cybermobbing effektiv zu bekämpfen. Es ist wichtig, dass Schüler*innen wissen, dass sie sich an Lehrkräfte oder an andere vertrauenswürdige Erwachsene wenden können, wenn sie Opfer von Cybermobbing oder Hate-Speech werden.

Im ganz-konkret-Video kommt ein Betroffener zu Wort. Lukas Pohland, der nachdem er selbst Mobbing-Opfer wurde, den Verein Cybermobbing-Hilfe gegründet hat, erzählt seine

Hass im Netz

Strategien gegen Hate-Speech und Cybermobbing



persönliche Geschichte: Wie hat das Cybermobbing damals bei ihm angefangen? Wie wurde er gemobbt? Was hat das mit ihm gemacht? Und wie wehrte er sich dagegen?

Neben der persönlichen Perspektive geht es außerdem um die juristische: Teresa Ott, Hate-Speech-Beauftragte der Bayerischen Justiz, erklärt anhand konkreter Beispiele, welche rechtlichen Konsequenzen den Verfassern von Hassnachrichten im Netz drohen, an wen Betroffene sich wenden und wie sie sich konkret gegen Cybermobbing und Hate-Speech wehren können.

Hinweise und Tipps zur Durchführung

Folgende Kernfragen können Sie zu diesem Thema behandeln:

- Was ist Hate Speech? Was ist Cybermobbing?
- Wie fühlt sich Cybermobbing an? Was macht Cybermobbing mit den Betroffenen?
- Ab wann sind Cybermobbing und Hate Speech strafbar?
- Was kann ich gegen Cybermobbing tun?

Tipp 1: Klären Sie die Definition von Hate-Speech: Bevor Sie tiefer in das Thema einsteigen, ist es wichtig, dass Ihre Schüler*innen verstehen, was Hate-Speech bedeutet. Erklären Sie, dass Hate-Speech sich auf Äußerungen bezieht, die eine Person oder Gruppe aufgrund ihrer Identität, wie beispielsweise ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung, herabsetzen oder beleidigen. Zeigen Sie Beispiele für Hate-Speech (Präsentation, Folie 2) und fragen Sie, ob diese (fiktiven) Beispiele aus Social Media Hate-Speech darstellen. Fragen Sie die Schüler*innen, wie sie sich fühlen würden, wenn sie solche Kommentare über sich hören würden.

Tipp 2: Zeigen Sie im Unterricht das Video zum Thema „Hate-Speech“. Diskutieren Sie die Auswirkungen von Hate-Speech im Plenum (Präsentation, Folie 3): Besprechen Sie mit den Schüler*innen, welche Auswirkungen Hate-Speech auf die Opfer haben kann. Betonen Sie, dass Hate-Speech nicht nur verletzend ist, sondern auch dazu führen kann, dass Menschen ausgegrenzt werden. Diskutieren Sie auch die Auswirkungen auf die Gesellschaft als Ganzes, wie beispielsweise die Verbreitung von Vorurteilen und die Förderung von Hass und Gewalt.

Tipp 3: Die Schüler*innen erarbeiten in kleinen Gruppen mindestens 5 Möglichkeiten zur Bekämpfung von Hate-Speech (Präsentation, Folie 4): Sie stellen im Plenum Möglichkeiten vor, wie sie Hate-Speech bekämpfen können. Zum Beispiel können sie darauf achten, sachlich und respektvoll zu kommunizieren, anstatt beleidigende und abwertende Kommentare zu machen. Sie können sich Freunden, die Opfer von Hate-Speech sind, an die

Hass im Netz

Strategien gegen Hate-Speech und Cybermobbing



Seite stellen und sie unterstützen. Sie können sich darüber informieren, wie man Hate-Speech in sozialen Medien melden kann.

Tipp 4: Ermutigung zu kritischem Denken und Reflexion. Die Schüler*innen sollen darüber reflektieren, warum Menschen Hate-Speech verwenden (Präsentation, Folie 5). Diskutieren Sie mögliche Gründe, warum manche Menschen andere mobben oder verbal angreifen, wie z. B. Vorurteile, Unwissenheit oder eigene Frustration. Ermutigen Sie die Schüler*innen auch, über ihre eigenen Vorurteile und Stereotypen nachzudenken und wie diese ihre Wahrnehmung und ihr Verhalten beeinflussen können.

Inhalt des Videos „ganz konkret: Hass im Netz“

00:00 – Intro

00:30 – Interview mit Lukas Pohland

02:20 – Interview mit Staatsanwältin Teresa Ott

04:05 – Wie kann man Hasskommentare melden?

04:42 – Interview mit Lukas Pohland

Das Video ist über unsere [Homepage](#) und den [YouTube-Kanal](#) der BLZ abrufbar.

Nützliche Links

Generalstaatsanwaltschaft München, Hate-Speech-Beauftragte:

https://www.justiz.bayern.de/gerichte-und-behoerden/generalstaatsanwaltschaft/muenchen/spezial_4.php

Klicksafe, Rechtslage bei Hate-Speech:

<https://www.klicksafe.de/hate-speech/rechtslage>

Klicksafe, Informationen zu Hate-Speech:

https://www.klicksafe.de/fileadmin/cms/download/Material/P%C3%A4d._Praxis/Hate_Speech_klicksafe.pdf

Klicksafe, Hasskommentare dokumentieren? So geht's:

https://www.klicksafe.de/fileadmin/cms/download/Material/Checklisten/nur_DOWNLOAD_Hatespeech_dokumentieren_Checkliste_2020.pdf

Bündnis gegen Cybermobbing, Gefangen im Netz. Erste-Hilfe-Anleitung für Lehrer:

https://www.buendnis-gegen-cybermobbing.de/wp-content/uploads/2022/09/Erste_Hilfe_Lehrer_V2.pdf